

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 25 (1899)
Heft: 42

Artikel: [s.n.]
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-435640>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Esel sei der Mensch, hülfreich und gut!

Wem Gott ein Amt gibt, dem schuldet er auch eine dicke Haut.

Manchen hält man für verrückt
Desh Herz am rechten Fleck tickt.

Naiv.

Auf einem Bahnhofe fragt eine Frau, die verreisen will, den Beamten im Bahnpostwagen: „Ob sie nicht auch in diesem roten Wagen mitfahren dürfe. Sie habe gehört, die Insassen dieses Wagens könnten stets „vergebis“ nach Zürich fahren und bekämen erst noch etwas dazu!“

Leider konnte der guten Frau diese Vergünstigung nicht eingeräumt werden.

Dürftige Bekleidung.

Richter: „Haben Sie an der Kleidung der Angeklagten etwas Besonderes bemerkt, trug sie einen Schleier oder sonst etwas auffallendes?“

Zeuge: „Nein, sie war wie gewöhnlich, nur mit einem Zwicker b. kleidet.“

Auflösung des Preisrätsels

in No. 39 des Nebelspalsters:

Der Schein.

Von 147 richtigen Lösungen entfielen die Preise auf:

1. Frau E. Keller, zur Brauerei, Oberdingen.
2. „ E. Kaufmann, St. Pietro.
3. Herr Fritz Gasser, zum Haderbräu, Bern.
4. „ Oskar Cuinin, Hôtel de la Poste, Tramelan.
5. „ Jos. Kessler, zum Kreuz, Sams.
6. „ F. Conrad, zu 3 Königen, Bremgarten.
7. Frau Eggimann, Hotel Pfister, Bern.
8. „ H. Maurer, Du Nord, Interlaken.
9. Herr Willmann, Bierhalle Dubel, Luzern.
10. „ E. Heuser, zum Hirschen, Wollishofen.
11. „ E. J. Klafi, zum Friedheim, Rapperswil.
12. Frä. Roth, zur Döflingerhalle, Basel.

Briefkasten der Redaktion.



M. i. V. Lassen Sie ihre Arbeit ruhen. Jean Paul schon sagte: „Der Geist ist eine Uhr, die sich selber aufzieht. — Irrend ein Perpetuum mobile muß es ohnehin geben, weil sich Alles schon seit einer Ewigkeit bewegt. — Die Sache ist aber, der Geist läuft entweder nie ab, oder er ist der Uhrmacher.“ Sie ersparen sich viele Kosten, wenn Sie diesem großen Geiste glauben. — **F. Z. i. K.** Gehen Sie einmal mitten in diese Ehrgeizbewegung hinein und schauen Sie sich um hinter allen Kulissen; wenn Sie dann nicht der Eitel erfaßt, dann machen Sie fröhlich mit. — **M. M.** Den Weibern ist es nie wohl, wenn sie nicht krank sind. — **Klio.** Ihre Beobachtung hat keinen Wert, denn wer bei seiner Arbeit immer an etwas Anderes denken kann, wird öfter nur aus Brunder zum Bier gehen. — **R. A.** Der scharfante „fahrende Geist“ hat sich

bis jetzt noch nicht besonders glücklich eingeführt; er ist zu süßlich. Hoffentlich zeigt er nächste Woche mehr „Curaschi“. — **E. E. i. N.** Traf erst Mittwoch Vormittag ein. — **Origenes.** Für was ist man denn Redaktor, wenn man keinen eigenen Willen mehr haben soll? Genad' uns Gott vor einer solchen Stelle. Excusez! — **Peter.** Hoffentlich ist nichts Schlimmes; für Kleinigkeiten reicht der Goldwandler gewiß noch aus. Gruß. — **H. i. B.** Was kümmern uns diese Thränen; die wäscht ja der Rhein nicht ab, geschweige denn ein so kleines Blättchen? — **Kratzbürste.** Wenn denn schon einmal gebürstet sein soll, so sollte man nicht derart abgewirtschaftete Hosen tragen. — **H. G. i. Z.** Ein neuer flotter Kalender „Der Wanderer“ liegt vor uns. Illustrationen und Text sind vorzüglich. Die Redaktion, Herr Sekundarlehrer H. Kollbrunner, hat es verstanden, ein wirkliches schönes Volksbuch daraus zu machen. — **F. O.** Im Verlag von S. F. S. Bach, Berlin, hat Fritz Stier an seine Frau eine kleine Sammlung Gedichte „aus der Tiefe“ erscheinen lassen. Das Büchlein ist vornehm ausgestattet und das Papier so dick, daß die Verse noch viel tiefer gehen könnten; es versteht sie gewiß nur eine — diejenige, welche dabei war. — **R. i. A.** Wenn ein Reconvalescent von so heftiger Saufereihaft übernommen wird, fehlt ihm wohl nur noch wenig, seine Bosheiten der Welt an den Kopf zu schleudern. Also munter drauf los; nüpft Gruet. — **D. v. B.** Es sei denn: „Gute Besserung!“ — **Augustin.** Wir freuen uns auf das stärkere Lebenszeichen, sonst geht der Ruf des Kurortes in die Brüche. — **F. P.** Im „schwarzen Erdteil“ ist es immer noch so finster, daß selbst die angeheiratheten Missionäre den Weg dort nicht finden können. — **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4)

Emil Schwyzer & Co., Zürich,

vormals M. Gosulich-Sitterding.

Panzerkassen. Geldschränke.

Fabrik in Albisrieden. Verkaufs-Dépôts bei Herrn Anton Waltisbühl, Bahnhofstrasse 88, Zürich und Ecke Steinenberg-Elisabethenstrasse, Basel.

Telegramm-Adresse: Schweizerkassen Zürich.

Brief-Adresse: Emil Schwyzer & Co., Zürich. — Telephon No. 961, Zürich.

Lunge u. Hals

Kräuter-Thee, Russ. Knöterich (*Polygonum avic.*) ist ein vorzügl. Hausmittel bei all. Erkrankungen der Luftwege. Dieses durch seine wirksamen Eigenschaften bekannte Kraut gedeiht in einzelnen Distrikten Russlands, wo es eine Höhe bis zu 1 m tr. erreicht, nicht zu verwechseln mit dem in Deutschland wachsend. Knöterich. Wer daher a. Phthisis, Luftröhren-(Bronchial-)katarrh, Lungenspitzen-Affektionen, Kehlkopfentzündungen, Asthma, Athemnoth, Brustbeklemmung, Husten, Heiserkeit, Bluthusten etc. etc. leidet, namentl. aber derjenige, welcher d. Keim z. Lungenschwindsucht in sich vermutet, verlange u. bereits sich d. Absud dies. Kräuterthees, w. socht i. Pack. à 2 Frs. bei Ernst Weidemann, Liebenburg a. Harz, erhältlich ist. Brochuren mit ärztlichen Aeusserungen und Attesten gratis.

Das neue Bundespalais colorierte Prachtansicht, gr. fol. Fr. 1.20 franco zu beziehen durch die Expedition des „Nebelspalster“.

Pariser-Artikel

1^{er} Vorzug-Qualität

versendet franko gegen Nachnahme oder Marken à 3, 4, 5 und 6 Fr. per Dutzend

Aug. de Kennen,
Zürich I.

77-20
„Der Gastwirt“
Abonnement per Jahr 5 Fr.
Jeder Abonnent hat Anrecht auf eine Gratis-Announce im Werte des Abonnementsbeitrages.



Prometheus

Fabrik elektrischer Heiz- und Kochapparate

Wierss & Cie.,
Liestal bei Basel.

Illustr. Preislisten auf Wunsch
87-10 kostenfrei. H5015Q



franco u. zollfrei ins Haus geliefert.
Verlangen Sie Muster. 70-52

Baugeschäft, Chalet-Fabrik



CHALET-BAU

von der einfachsten bis reichsten Ausführung.

Block- und 76-26
Fachwerkbau.

Jb. Haldi

Architekturbureau
BRUGG
(Kanton Aargau)

Telephon.

EXPORT und MONTAGE in alle Länder.